

## **Herder, Johann Gottfried: Zur Feier der Beziehung des neuen Gerichtshauses zu**

- 1 O Vaterland! dem Ohr des Patrioten  
2 Ein Silberton, ein Ton des Ruhms dem Geist,  
3 Der, hundert anderer werth, sich von lebend'gen Todten  
4 Hinauf ins Heil'ge der Verdienste reißt;  
5 Wo Die wie Erdengötter glänzen,  
6 Die Dir, o Vaterland, sich weihn  
7 Und sich mit Lorbeerkränzen  
8 Aus Deinen Händen freun!
- 9 Für Dich, o Theure, geht der Held zum Streite  
10 Wie zum Triumph und lockt sein goldnes Haar;  
11 Der Jüngling glüht ins Feld und giebt aus seiner Seite  
12 Sein bestes Herzensblut Dir jauchzend dar;  
13 Und sterbend labst Du seine Ohren;  
14 Schon brechend, lallt der Zunge Band:  
15 »dir, das Du mich geboren,  
16 Dir sterb' ich, Vaterland!«
- 17 Ja, Vaterland! Du Mutter, der der Weise  
18 Die Erstgeburt des Geists zum Opfer bringt;  
19 O Du, sein Sonnenflug, wenn er zum hohen Preise  
20 Der Tugend Dich mit edlen Thaten singt;  
21 Dich, die mit goldenen Liebesseilen  
22 Der Söhne Herzen an sich zieht  
23 Und, wie mit Sonnenpfeilen,  
24 Mit Ruhme sie durchglüht!
- 25 Dir, Göttin, Dir, der Freiheit süßer Namen,  
26 Für den der Held den Tod als Freund umfaßt,  
27 Dir sä't der Menschenfreund, der Bürger stillen Samen,  
28 Und kann er nichts – so trägt er Deine Last.  
29 Dir weihn die Götter auf dem Throne,  
30 Der Handel und die Künste weihn

31 Zu Deiner Siegeskrone  
32 Den besten Edelstein.

33 Dein sind die Schulen! Deine zarten Söhne  
34 Erziehn sie Dir; damit Dein Hoffnungsreis  
35 Mit Blüthe Dich, mit Frucht, mit Schatten kröne,  
36 So trinkt sein junger Keim erst theuren Schweiß.  
37 Dir blühn die Tempel; denn sie weihen  
38 Den Bürger Dir zum Christen ein;  
39 Der Weihrauch, den sie streuen,  
40 O Vaterland, ist Dein!

41 Dein ist dies Haus in  
42 Das sie Dir selbst voll Majestät geweiht!  
43 So lang' sich Rußlands Adlerhäupter gatten,  
44 So lange blüht hier Recht und Billigkeit;  
45 Die Unschuld flieht zu diesen Schranken,  
46 Zurücke wird sie lächelnd gehn;  
47 Und Thränen werden danken,  
48 So lang' hier Pfeiler stehn.

49 Ich seh', Asträä steigt vom Himmel nieder,  
50 Mit Palmen, Oel und Lorbeer neu bekränzt,  
51 Vor ihr der Wahrheit Schild, nach ihr der Engel Lieder.  
52 Wie flammt ihr Schild! Seht, wie ihr Antlitz glänzt!  
53 Es sinken ihrer Wage Schalen;  
54 Sie streiten; keine überwiegt:  
55 Hier wirft die Weisheit Strahlen,  
56 Wie dort die Treue siegt.

57 Ich seh', ich seh'! Sie schreibt mit ew'gen Zügen  
58 Hier das Gesetz und dort des Handels Glück  
59 An beide Pfeiler, schreibt hier Ruhe, dort Vergnügen,  
60 Hier Rußlands Huld und dort der Sonne Blick.  
61 O kommt, die unsre Freude loben,

- 62 Und schreibt mit patriot'scher Hand,
- 63 Als Krone, mitten oben:
- 64 »

(Textopus: Zur Feier der Beziehung des neuen Gerichtshauses zu Riga. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)